

Gimpel: 20. 1. 1967: 1 Männchen frißt Fliedersamen.

Feldsperling: Zur Brutzeit fehlend. Beobachtung nur im Dezember 1966 (27. 12.: 1 Ex.), und Oktober und November 1967 (z. B.: 17. 11.: 10 Ex., 1 Vogel trägt Nistmaterial in eine Baumhöhle).

Ausführlichere Angaben siehe: HÄNDL, H. (1969): Ornithologische Planbeobachtungen auf dem Stadtgottesacker Halle/Saale 1967/68. Staatsexamensarbeit am Zool. Inst. Universität Halle. 110 S.

Literatur

Lindner, F. (1886): Einzelnotizen aus meinem ornithologischen Taschenbuch. Orn. Monatsschr. **11**, 16—20, 39—41, 153—158.

Heidrun Händl, 402 Halle, Liebenauer Straße 145

Beiträge zur Vogelwelt des Wörlitzer Winkels IV

Besondere Beobachtungen 1969/70 (Nachträge 1968)

zusammengestellt von K. Tuchscherer

Das Hauptaugenmerk der AG Ornithologie an der POS Gohrau galt der regelmäßigen Kontrolle des NSG Schönitzer See. Außerdem wurden im Frühjahr 1969 und 1970 mehrmals der Crassensee und Elbwiesen der „Großen Straube“ und im Herbst und Winter 1969/70 der Elblauf und der Grubensee Bergwitz neben anderen Gebieten aufgesucht. Die festgestellte Artenzahl im Beobachtungsgebiet stieg auf 196 Arten. Die bemerkenswert erscheinenden Feststellungen bis 30. 6. 1970 enthält dieser Bericht.

1. Kormoran

Erstmals seit Herbst 1965 wurden im Frühjahr 1969 und 1970 mehrmals im Bereich der Elbaue rastende Kormorane festgestellt. Vorher wurde die Art nur am 16. 4. 1966 am Grubensee Bergwitz (1 immat.) notiert.

1969: 19. 3. Elbe km 233 3 ad. — „Große Straube“ 2 ad. (Tuchscherer)

21. 3. Elbe km 233 1 ad. (H. Ponski, S. Müller, Tuchscherer)

2. 4. Crassensee 1 ad., 1 juv. — „Große Straube“ 2 ad. (Tuchscherer)

7. 5. Crassensee 1 immat. (Tuchscherer)

1970: 23./24. 3. Schönitzer See 1 ad., 1 juv. (H. Ponski, F. Torger, S. Müller)

25. 3. Schönitzer See 4 ad., 1 juv. — Riß Vockerode 7 ad. (Tuchscherer)

26. 3. Schönitzer See 1 ad., 1 juv. (L. Grampe, Tuchscherer)

29. 3. Schönitzer See 1 juv. (L. Grampe, S. Müller)

6. 4. „Große Straube“ 1 ad. (Tuchscherer u. a.)

20. 4. „Große Straube“ 3 ad., 1 juv. (Tuchscherer)

2. Singschwan

G. Tiede berichtet (Apus **1**, S. 291) von Singschwänen im Mittelbegebiet bei Coswig. Wahrscheinlich handelt es sich bei den folgenden Beobachtungen um dieselben Exemplare, die sich längere Zeit in diesem Bereich aufgehalten haben: 5. 1. 3 (S. Müller), 7. 1. 5 (L. Bahn, R. Thielicke, R. Stolze), 14. 1. 4 (R. Stieler) und am 19. 1. 5 (S. Müller, L. Grampe). Es handelte sich immer um Altvögel, die durch Störungen vom Schönitzer See Nordteil in Richtung Elbe abflogen.

3. Graugans

Die Frühjahre 1969 und 1970 brachten eine ganze Reihe von Beobachtungen: Am 7. 3. 1969 rasteten 2 bei Stockenten auf dem Schönitzer See (H. Ponski, Tuchscherer), am 19. 3. 1969 ästen ebenfalls 2 am Elbufer km 233 und am 2. 4. 1969 hielt sich 1 Stück bei 33 Saatgänsen im Gebiet der „Großen Straube“ auf (Tuchscherer). 1970 gelangen folgende Feststellungen: Auf dem Schönitzer See bzw. überfliegend wurden am 4. 3. 2, am 7. 3. 2 und 12. 3. 5 notiert (L. Grampe, S. Müller, H. Ponski, Tuchscherer). Am 11. 3. überflog eine mit Saatgänsen die Elbe km 230 (Tuchscherer). Im gleichen Gebiet sah H. Ponski am 2. 4. nochmals 3 Stück.

4. Brandgans

Ein Erpel suchte am 2. 4. 1970 zwischen Stockenten auf den überschwemmten Elbwiesen der „Großen Straube“ nach Nahrung. Am 6. 4. wurde er nicht mehr bemerkt (Tuchscherer).

5. Tafelente

Die Zunahme und Ausbreitung dieser Art war in den letzten Jahren sehr auffällig. So siedelte sie sich 1969 erstmals auf dem NSG Crassensee an. Im Mai und Juni 1969 war ständig ein Paar anwesend. Am 17. 7. schließlich wurde das Weibchen mit 2 größeren pull. gesehen. Auch 1970 erschienen sie wieder. Im Mai und Juni waren 2 brutverdächtige Paare vorhanden. Es wurde ein Vollgelege mit 5 Eiern gefunden (Tuchscherer).

6. Bergente

Im Spätherbst 1969 traten Bergenten recht zahlreich auf. Am 18. und 25. 11. hielten sich 13 schlichtfarbene Stücke auf dem Grubensee Bergwitz auf. Bis zum 14. 12. war dort noch 1 Exemplar vorhanden. Den Schönitzer See überflogen am 14. 12. 3 schlichte Stücke, an der Elbe km 233 waren am gleichen Tag 4 Männchen und 3 schlichte Stücke zu sehen. Am Grubensee Bergwitz wurde schon am 23. 4. 1966 ein Erpel notiert (Tuchscherer).

Zusammen mit Tafel- und Reiherenten rastete vom 15. 4. bis 6. 5. ein Erpel im NSG Crassensee. Zu der erwarteten Übersommerung, wie sie schon mehrmals im Bezirk Leipzig festgestellt wurde, kam es nicht (U. und L. Grampe, S. Müller, E. Jerke, H. Bölke, G. Wagner, D. Richter und Tuchscherer).

7. Trauerente

Am 16. und 18. 11. 1969 hielt sich auf dem Grubensee Bergwitz ein schlichtes Ex. auf. Am 4. 12. 1969 wurde ein weiteres auf der Elbe km 233 angetroffen (Tuchscherer).

8. Mittelsäger

1970 gelangen erstmals Frühjahrsfeststellungen: 3. 4. 1 schlichtes Stück auf dem Schönitzer See (U. und L. Grampe, Tuchscherer) und am 6. 4. ebenfalls ein schlichtes Ex. im Hochwassergebiet der „Großen Straube“ (Tuchscherer u. a.).

9. Großstrappe

Ein Hahn wurde am 6. 3. 1969 von Gohrauer Bauern auf den Feldern zwischen Gohrau und Selbitz entdeckt. Tuchscherer sah den Vogel noch am gleichen Abend. Am 7. 3. wurde er von S. Müller, L. Grampe und F. Torger noch an der gleichen Stelle angetroffen. Am nächsten Tage war er verschwunden.

10. Zwergschnepfe

Trotz intensiver Suche gelangen nur zwei Feststellungen im Frühjahr

1969: 7. 4. 2 (H. Ponski, Tuchscherer) und am 9. 4. 1 (Tuchscherer) am Schönitzer See.

11. Uferschnepfe

Nach unseren Beobachtungen haben 1969 mindestens 2 und 1970 nur 1 Paar im Bereich der Elbwiesen der „Großen Straube“ gebrütet. Obwohl wir leider weder Gelege noch Jungvögel fanden, ist nach dem Verhalten der Altvögel ein Brüten sicher anzunehmen (F. Torger, S. Müller, L. Grampe, Tuchscherer u. a.).

12. Flußseeschwalbe

Zwei Beobachtungen dieser Art aus dem Jahre 1968 sollen hier nachgetragen werden: 4. 6. 2 und 18. 6. 1 (L. Grampe, Tuchscherer) über dem Schönitzer See.

13. Türkentaube

Eine ständige Ansiedlung ist noch immer nicht erfolgt. In Rehsen wurde am 14. 1., 21. 5. je 1 und am 25. 9. 1969 2 angetroffen. Am 17. 9. 1969 rief eine in Wörlitz (Tuchscherer). 1970 gelang bisher noch keine Beobachtung in unserem Gebiet.

14. Eisvogel

Ein Paar brütete 1969 am Crassensee. Regelmäßig wurden außerdem im April/Mai 1969 1—2 Altvögel am Nordteil des Schönitzer Sees gesehen. Hier wurde die Bruthöhle leider nicht entdeckt (F. Torger, S. Müller, Tuchscherer u. a.). 1970 fehlte die Art an beiden Plätzen.

15. Grauspecht

Nachdem die Art 1968 und 1969 nicht wieder beobachtet werden konnte, sah Tuchscherer am 25. 2. 1970 ein Männchen am Schönitzer See bei Riesigk.

16. Ohrenlerche

Auf einer Wiese am Schönitzer See hörten Tuchscherer und S. Müller am 21. 2. 1969 Rufe. Je ein Stück überflog am 25. 11. 1969 den Grubensee Bergwitz und am 27. 11. 1969 den Schönitzer See (Tuchscherer).

17. Rotkehlpieper

Am 13. 5. 1970 rasteten 2 Stück am überschwemmten Ufer des Schönitzer Sees. Das männliche Stück zeigte Bodenbalz (Tuchscherer).

18. Rohrschwirl

Am 1. 5. 1969 entdeckte S. Müller ein singendes Exemplar in einem größeren Schilfbestand des Schönitzer Sees. Am 2. 5. war der Vogel noch an der gleichen Stelle (F. Torger, S. Müller, Tuchscherer). Am 7. 5. 1969 sang ein weiteres Stück am Nordende des Crassensees (Tuchscherer).

19. Schlagschwirl

Am 4. 9. 1969 beobachteten S. Müller, F. Torger und Tuchscherer ein Stück längere Zeit am nördlichen Teil des Schönitzer Sees.

20. Seggenrohrsänger

S. Müller traf am 21. 8. 1969 ein Stück in einem Weidenbusch am Schönitzer See an. Er konnte den Vogel längere Zeit eingehend betrachten.

21. Sommergoldhähnchen

1969 gelangen wieder einige Beobachtungen im Frühjahr: 16. 4. Gohrauer Kiefern 2 (Tuchscherer), 22. 4. Breske 3 (Tuchscherer), am 28. 4. in der Elbaue 2mal 1 (S. Müller, L. Grampe, Tuchscherer) und am 1. 5. 1 im Kapfenforst und im Herbst: 6. 10. 1 inmitten der Stadt Wörlitz (Tuchscherer). 1970 gab es bisher noch keine Feststellung.

22. Bbeutelmeise

Wiederum gab es zwei Herbstzugebeobachtungen am Schönitzer See: Am 30. 9. 1969 hielten sich dort insgesamt 14 Stück, davon 9 Altvögel, auf. Am 20. 10. 1969 wurden Rufe vernommen (Tuchscherer).

23. Schneeammer

Auf einem gepflügten Acker traf S. Müller am 20. 2. 1969 auf 2 Schneeammern. Am 21. 2. suchten S. Müller und Tuchscherer die Vögel vergebens, nur die Spuren ihrer Tätigkeit waren noch vorhanden.

24. Berghänfling

Im Spätherbst 1969 wurde die Art wieder häufiger gesehen: 10. 11. bei Bergwitz 1, am 12. 11. überflogen etwa 12 die Gohrauer Kiefern, am 25. 11. etwa 5 bei Erlenzeisigen am Grubensee Bergwitz, am 4. 12. überflog einer den Schönitzer See und am 12. 12. wieder einer am Grubensee Bergwitz (Tuchscherer). Schließlich traf S. Müller am 11. 1. 1970 auf etwa 50 in einem Unkrautbestand in der Nähe des Schönitzer Sees. Die Art erscheint ja ziemlich regelmäßig im Elbgebiet, so wurde sie in den letzten Jahren fast immer bei den winterlichen Wasservogelzählungen am Elb-lauf in Anzahl angetroffen.

Literatur

Tiede, G. (1969): Sing- und Zwergschwan auf der Mittelbe bei Coswig, Apus 1, 291.

Klaus Tuchscherer, 4401 Gohrau, Nr. 48

Ornithologische Besonderheiten vom Unterluch bei Roßlau

Von E. Schwarze

Besonders zu den Terminen der Internationalen Wasservogelzählungen, aber auch an anderen Tagen, vornehmlich des Winterhalbjahres, wird der Unterluch bei Roßlau von mir regelmäßig begangen. Dabei wurden in den letzten Jahren folgende bemerkenswerte Durchzügler und Wintergäste registriert. Kormoran- und Saatgansbeobachtungen trug E. Lill, Dessau, bei; die Raubmöwenfeststellung stammt von H. Berndt, Dessau. Beiden sei für die Überlassung der Beobachtungen gedankt.

Kormoran — *Phalacrocorax carbo* (L.)

Der Kormoran tritt im Mittelbegebiet auf dem Durchzug meist in kleineren Gruppen oder einzeln auf. Vom Unterluch, wo LILL (1970) am 15. 3. 1962 bereits 12 und am 25. 10. 1963 25 Kormorane festgestellt hatte, konnte dieser Beobachter am 25. 10. 1968 die für das Binnenland ungewöhnliche Zahl von 115 Exemplaren melden. Am 15. 3. 1970 sah der Verf. bei Elb-km 260,5 12 ad. und 1 immat. Kormorane, die anschließend das Gebiet nach SW fliegend verließen.

Zwergschwan — *Cygnus bewickii* Yarr.

Am 16. 12. 1967 überflogen zwei Zwergschwäne den Unterluch in Richtung W. Obwohl sie relativ niedrig flogen, konnte die Ausdehnung der gelben Schnabelzeichnung nicht eindeutig erkannt werden. Der Ruf, den sie mehrfach hören ließen und der als dumpfes, einsilbiges, kranichartiges „kruh“ wiedergegeben werden kann, dürfte für eine sichere Art diagnose charakteristisch genug sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [2_4_1971](#)

Autor(en)/Author(s): Tuchscherer Klaus

Artikel/Article: [Beiträge zur Vogelwelt des Wörlitzer Winkels IV 186-189](#)